

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 117 (1950)

Artikel: 1. Tätigkeit der Schulkapitel
Autor: Stapfer, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Tätigkeit der Schulkapitel

1. Lehrübungen, Kurse und gemeinsame Besuche

Kapitel: Stoff:

a) Lehrübungen:

- Hinwil** Lehrübung in Verbindung mit der musikalischen Schulfunksendung «Mein Vater war ein Wandersmann» H. Ehrismann, P.-L., Seegräben
- Uster** Lektion zur Vorbereitung einer Sekundarklasse auf die Schulfunksendung «Wie es zum Bau des Suezkanals kam», G. Pleisch, S.-L., Dübendorf
- Erarbeitung eines Liedes unter Verwendung der Blockflöten, G. Egli, P.-L., Riedikon
- Sprachlektion mit einer 4. u. 5. Klasse, H. Dubs, P.-L., Nänikon
- Schreiblektion an der Oberstufe, H. Gentsch, S.-L., Uster

b) Kurse:

- Hinwil** Anfängerkurs für Methodik im Blockflötenunterricht, Klara Stern

c) Besichtigungen und Besuche:

- Affoltern** Besichtigung des Flughafens Kloten
Besichtigung der Erziehungsanstalt Regensberg
- Horgen** Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit»
- Meilen** Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit»
Exkursion nach Stein a. Rhein
- Hinwil** Besichtigung des Flughafens Kloten mit anschließendem Rundflug
- Uster** Besichtigung der Klosterkirche Rheinau (Führung: Pfarrer C. Mayer)
Exkursion in das Naturschutzgebiet an der Thurmündung
- Pfäffikon** Besichtigung des Flughafens Kloten
Heimatkundl. Exkursion nach Stammheim (Führung: E. Brunner, P.-L., Stammheim)
Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit»
Exkursion im Gebiet des Randen
- Andelfingen** Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit» (Führung: Prof. W. Schaad)
- Bülach** Besichtigung des neuen Schulhauses in Kloten

2. Vorträge und Besprechungen

Kapitel:

Thema:

Referent:

Zürich, Gesamtkapitel

Persönlichkeit und Hingabe im erzieherischen Wirken

Oberstdiv. E. Schumacher,
Bolligen

Die demokratischen Rechte des Lehrers

Werner Schmid

Zürich, 1. Abt.

Das Verhältnis zwischen Goethe und Pestalozzi

Dr. Eleonore Brauchlin

Wiedersehen mit Mainz

Prof. Dr. H. Stettbacher

Lehrer werden, Lehrer sein

W. Zulliger, Seminardirektor,
Küsnacht

Zürich, 2. Abt.

Vom Atlantik zum Pazifik

W. Angst, S.-L., Zürich

Naturkunde, Naturschutz und Schule

H. Zollinger, P.-L., Zürich

Zürich, 3. Abt.

Durch die Sahara zu den Tuareg im Hoggar

René Gardi

Blick aus den Kulissen

Max Pfister

Zürich, 4. Abt.

Die Idee des Menschen bei Jeremias Gottleif

Dr. K. Fehr, Frauenfeld

Streifzug durch Wiese und Moor

Hans Traber, Heerbrugg

Affoltern

Schullichtbild und Unterrichtsfilm

Prof. Dr. E. Rüst, Zürich

Schulverhältnisse in Deutschland

Frl. Helene Beuermann, Oberlehrerin, Hamburg

Was muß der Lehrer von der Gesundheit seiner Schüler wissen?

Dr. med. P. Alder, Hausen

Lehrer und Politik

Werner Schmid, Zürich

Horgen

Fliegen

Flugkapitän F. Lenzlinger,
Wädenswil

Die Burgen des Bezirkes Horgen

Dr. Emil Stauber, Zürich

Die Orgelchoräle von J. S. Bach

R. Sidler, Organist, Wädenswil

Meilen

Beanspruchung von Schülern durch Vereine

E. Lüssi, Stäfa

Wie bleibe ich jung?

J. G. Leutert, Uetikon

Naturschutz, Naturkunde und Schule

H. Zollinger, P.-L., Zürich

Goethe und Zürich

K. Kuprecht, P.-L., Erlenbach

Hinwil

Orts- und Flurnamen im Kanton Zürich .	K. W. Glättli, P.-L., Hinwil
1848/49 als Schicksalswende für Gottfried Keller	J. J. Eß, S.-L., Meilen
Die Entstehung des heutigen Blockflöten- unterrichtes	Rud. Schoch, P.-L., Zürich

Uster

Erlebnisse im Schulfunk	P. Bindschedler, S.-L., Zürich
Wandtafelskizzen im Unterricht	Hch. Pfenninger, P.-L., Zürich
Die Blockflöte in der Volksschule	W. Brändli, P.-L., Rüti

Pfäffikon

Das Leben und seine vielgestaltige Form .	A. Traber, Heerbrugg
Alte Zürcher Ortsnamen	Prof. Dr. J. U. Hubschmied, Küsnacht
Lehrer und Politik	Werner Schmid, Zürich

Winterthur

Mundart und Brauch	Prof. Dr. R. Weiß, Küsnacht
Die Persönlichkeit des Erziehers	Oberstdiv. E. Schumacher, Bolligen
Reise ins Land der Tuareg	René Gardi
Soziale Situation und erzieherische Auf- gabe	Prof. Dr. G. Bally, Zürich

Andelfingen

Seelische Erkrankungsgefahren im Kin- desalter	Dr. Ch. Straßer, Zürich
Die Sekundarschule im neuen Schulgesetz	H. Wecker, P.-L., Zürich
Johann Sebastian Bach	Dr. E. Nievergelt, Winterthur
Bach und Baum	E. Trier, Obergärtner, Winter- thur

Bülach

Die slavische Welt	Prof. J. Ehrat, Basel
Geometrieunterricht auf der Volksschule und seine Beziehungen zum Lauf der Ge- stirne	Dr. William Brunner, Kloten
Vom Atlantik zum Pazifik	Walter Angst, S.-L., Zürich

Dielsdorf

Vom Anteil des Persönlichen in der Erziehung	Oberstdiv. E. Schumacher, Bolligen
Die Flurnamen in ihrer Verbundenheit mit Gemeinde und Boden	Dr. Max Koch, Zürich
Behörde und Lehrerschaft	Die Lehrervertreter der Bez.- Schulpflege Dielsdorf
Der Anschluß der Lehrerschaft an die BVK	Max Weideli, Niederhasli

3. Begutachtungen

Lehrmittel für Biblische Geschichte und Sittenlehre 4.—6. Kl.

Tätigkeit der Sektionen und freien Vereinigungen

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion finden die Berichte der Sektionen und freien Vereinigungen keine Erwähnung im Synodalbericht. Sie gehen mit den Berichten über die Tätigkeit der Schulkapitel an die Erziehungsdirektion.

Bericht des Synodalvorstandes über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1949

Das vergangene Berichtsjahr hat die zürcherische Lehrerschaft mit einer außergewöhnlichen Fülle gewerkschaftlicher Probleme und Standesfragen belastet. Das neue Besoldungsgesetz, das Gesetz über die Einordnung der Volksschullehrer in die staatliche Beamtenversicherungskasse und nicht zuletzt die Vorlage zum neuen Volksschulgesetz forderten naturgemäß die volle Wachsamkeit der Lehrerschaft. Die Beratung der genannten Vorlagen im kantonalen Parlament erheischte von der Lehrerschaft eine große Aufmerksamkeit den vielgestaltigen Problemen gegenüber, die zur Diskussion standen. So brachte das Berichtsjahr den Vorständen der Synode, der Kapitel, der Konferenzen und Vereinigungen ein vollgerüttelt Maß zusätzlicher Arbeit. Wir dürfen darum mit Genugtuung darauf hinweisen, daß sich die Schulkapitel durch die Mehrbelastung, wie sie die gewerkschaftlichen Fragen mit sich brachten, nicht dazu verleiten ließen, ihre Versammlungen über Gebühr mit der Behandlung der genannten Fragen zu belasten. Ein Überblick über die Verhandlungen zeugt in erfreulicher Weise von einer Lehrerschaft, die wie nur je den Idealen ihres verantwortungsvollen Berufes als Lehrer und Erzieher aufgeschlossen ist und einen sauberen Strich zu ziehen weiß zwischen den ideellen Belangen einerseits und den gewerkschaftlich-materiellen Problemen anderseits.

Eine große Zahl von Vorträgen und Besprechungen war wiederum den erzieherischen Fragen gewidmet. Es ist erfreulich feststellen zu können, wie sich die Lehrerschaft darum müht, die Kapitelsversammlungen zu einem lebendigen Bindeglied zwischen ihr und ausgeprägten Erzieherpersönlichkeiten, Wissenschaftlern und Technikern zu gestalten.

Vor dem Gesamtkapitel Zürich, den vereinigten Kapiteln von Winterthur und dem Kapitel Dielsdorf sprach Oberstdivisionär Schumacher über den Anteil der Persönlichkeit am erzieherischen Wirken. Mit einem Vortrag über soziale Situation und erzieherische Aufgabe wies Prof. Dr. G. Bally vor dem Kapitel Winterthur darauf hin, wie die jüngste Zeit mit der Überbetonung des Materiellen eine Familienkrise als eigentliches Massenproblem heraufbeschworen habe. An Stelle der erzieherischen Vorbilder sind Ideologien

getreten, welche die Technik der Menschenbildung an Stelle des erzieherischen Tuns in den Vordergrund rückten. Der bekannte Psychiater Dr. Ch. Straßer sprach vor dem Kapitel Andelfingen über seelische Erkrankungsgefahren im Kindesalter und wies damit auf die vornehmste aber auch schwerste Aufgabe des Erziehers hin: aus dem Reichtum der von Geburt an im Kinde schlummernden Anlagen den positiven Kräften zur Entfaltung zu verhelfen und die ebenfalls vorhandenen negativen Kräfte weise zurückzudämpfen. Seminardirektor Walter Zulliger sprach vor dem Kapitel Zürich, 1. Abt., über die Eigenschaften, die ein Mensch haben müsse, um ein guter Lehrer und darüber hinaus auch ein in seinem Beruf glücklicher Mensch zu werden.

Es ist selbstverständlich, daß unsere Lehrerschaft mit Aufmerksamkeit die Entwicklung des Schulwesens im Ausland verfolgt. Ohne sich von der Fülle interessanter pädagogischer Strömungen verwirren zu lassen, erweist sie sich dem Guten und Gültigen gegenüber stets aufgeschlossen. Prof. Dr. H. Stettbacher referierte vor dem Kapitel Zürich, 1. Abt., über seine Eindrücke vom pädagogischen Kongreß in Mainz, wobei seine Ausführungen über die heutige Geisteshaltung der deutschen Lehrerschaft ganz besonderes Interesse fanden. Über die Schulverhältnisse in Norddeutschland hörte das Kapitel Affoltern einen Vortrag der Oberlehrerin Frl. H. Beuermann aus Hamburg, die besonders darauf hinwies, wie gerne die deutschen Kinder zur Schule gehen, weil das die einzige Möglichkeit sei, für Stunden dem Elend ihrer häuslichen Verhältnisse zu entinnen.

Zahlreiche Vorträge vertieften das Wissen um große Dichter, ihr Leben und ihre Werke. Das Schulkapitel Zürich, 1. Abt., hörte eine Studie von Frl. Dr. E. Brauchlin über das Verhältnis zwischen Goethe und Pestalozzi; das Kapitel Meilen hörte von K. Kuprecht einen Vortrag über Goethe und Zürich; im Kapitel Hinwil sprach J. Eß über das Thema 1848/49 als Schicksalswende für Gottfried Keller, und im Kapitel Zürich, 4. Abt., mahnte Dr. Fehr, Frauenfeld, mit seinem Vortrag über die Idee des Menschen bei Jeremias Gotthelf, zur Besinnung auf die geistig-religiösen Werte.

Das Gebiet heimatkundlicher Sprachforschung behandelten die Referenten Prof. Dr. Hubschmied, Dr. Max Koch und Primarlehrer K. W. Glättli vor den Kapiteln Pfäffikon, bzw. Dielsdorf und Hinwil. Prof. Dr. R. Weiß vermittelte den beiden Winterthurer Kapiteln mit seinem Vortrag wesentliche Erkenntnisse über die Beziehungen zwischen Mundart und Brauch.

Großes Interesse bringt die Lehrerschaft immer wieder den Themata über Länder- und Völkerkunde entgegen. Sekundarlehrer

W. Angst führte die Kapitularen von Bülach und Zürich, 2. Abt., mit seinem Lichtbildervortrag «Vom Atlantik zum Pazifik» quer durch die U.S.A., und im Kapitel Bülach schilderte Prof. J. Ehrat, aus jahrzehntelangem eigenem Erleben, die slawische Welt. In Winterthur und im Kapitel Zürich, 3. Abt., schilderte der Reise-schriftsteller René Gardi an Hand vorzüglicher Lichtbilder ein Stück Nordafrika, im besondern die Welt der Tuareg im Hoggar.

Daß sich die Lehrerschaft ernsthaft mit den Problemen des Naturschutzes befaßt, beweisen die mannigfachen Film- und Lichtbildervorträge. Die Referate von H. Traber und H. Zollinger verdienen besondere Erwähnung. Der Erstgenannte zeigte im Kapitel Zürich, 4. Abt., einen Streifzug durch Wiese und Moor, und im Kapitel Pfäffikon hielt er, unter besonderer Berücksichtigung der Fauna, einen Filmvortrag über das Leben und seine vielgestaltige Form. H. Zollinger referierte in Meilen und vor dem Kapitel Zürich, 2. Abt., über Naturschutz, Naturkunde und Schule. Im Kapitel Andelfingen wies Obergärtner E. Trier mit seinem Lichtbildervortrag über Bach und Baum auf die große Verantwortung hin, die wir der Landschaft gegenüber tragen, und auf die erzieherisch wertvolle Aufgabe, in Schule und Gemeinde auf ein größeres Verständnis diesen lebenswichtigen Fragen gegenüber hinzuwirken.

Fragen des Unterrichtes und der Methode wurden in allen Kapiteln behandelt. Einige Themata sollen auf die Vielgestalt der Besprechungen hinweisen. Im Kapitel Affoltern sprach Prof. Dr. E. Rüst über das Schullichtbild und den Unterrichtsfilm und betonte, daß beide weder zu Unterhaltungs- noch zu Propagandazwecken mißbraucht werden dürfen, soll nicht ihre Aufgabe als wertvolles Anschauungsmaterial in Frage gestellt werden. Dem Schulfunk und seiner Auswertung im Unterricht widmeten zwei Kapitel eine Versammlung. Der Präsident der Schulfunkkommission Zürich referierte vor dem Kapitel Hinwil, und anschließend bot Kollege H. Ehrismann mit seinen Schülern eine beachtenswerte musikalische Sendung. Das Kapitel Uster hörte einen Vortrag von Kollege P. Bindschedler über Erlebnisse im Schulfunk. Ohne Zweifel haben Unterrichtsfilm und Schulfunk in der Volksschule eine bedeutsame Aufgabe zu erfüllen, es muß deshalb begrüßt werden, wenn die Lehrer aller Stufen ihre Erfahrungen einem recht großen Kreis von Kolleginnen und Kollegen vermitteln,

Dr. W. Brunner sprach vor dem Kapitel Bülach über den Geometrieunterricht in der Volksschule und seine Beziehungen zum Lauf der Gestirne und wies damit neue Mittel und Wege zur Belebung dieses Unterrichtsgebietes.

Nationalrat W. Schmid versuchte, die Lehrerschaft der Kapitel Zürich, Pfäffikon und Affoltern von der Notwendigkeit der po-

litisch-aktiven Teilnahme der Erzieher an den öffentlichen Fragen zu überzeugen, wies auf jene Zeiten zurück, da die Lehrerschaft sich in vorderster Linie politisch betätigt habe und warnte mit Recht vor politischer Lauheit und Indifferenz.

Die einzigartige Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit» lockte Kapitel, Konferenzen und Vereinigungen nach Schaffhausen. Die Begegnung mit den Werken des genialen Niederländers mußte jedem aufgeschlossenen Besucher einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Große Kreise der Lehrerschaft fühlen immer wieder das Bedürfnis, ihr musikalisches Verständnis zu vertiefen. Das Kapitel Andelfingen, dem es schon zur Tradition geworden ist, seine Versammlungen durch musikalische Vorträge zu bereichern und zu feierlichen Anlässen zu gestalten, führte in der Kirche zu Laufen eine Bachfeier durch. Dr. Nievergelt sprach über den großen Meister und seine Kunst, und die hervorragenden Solisten Frau Jucker (Alt), H. Binde (Orgel) und F. Huber (Cello) führten einige Bach-Werke auf. Dem Kapitel Horgen bot der Organist R. Sidler in Wädenswil eine Einführung in die Orgelchoräle von J. S. Bach.

Das Kapitel Hinwil veranstaltete unter Leitung von Frau Stern, R. Schoch und W. Bodmer einen Blockflötenkurs, der sehr gut besucht wurde.

Der fortschreitende Ausbau des Flughafens Kloten hat das Interesse der Lehrerschaft an diesem neuzeitlichen Wunderwerk geweckt. Die Kapitularen von Affoltern und Hinwil ließen sich unter sachkundiger Führung die technischen Feinheiten, wie sie zu einem interkontinentalen Flughafen gehören, erklären. Die Besichtigung schloß mit einem kurzen Rundflug, der erst die Krönung der Veranstaltung bedeutete. — Das Kapitel Horgen hörte hingegen «nur» einen Vortrag von Flugkapitän Lenzlinger über das Fliegen.

Neben den wohl in allen Kapiteln diskutierten dringlichen Fragen die neuen Gesetzesvorlagen betreffend, widmeten alle Kapitel der Wiederbesetzung des Lehrstuhles für Pädagogik an der Universität Zürich ihre besondere Aufmerksamkeit. Erfreulicherweise verschob sich in der Folge das Schwergewicht der Diskussion auf eine höhere Ebene und gilt heute der Neugestaltung der Pädagogik überhaupt.

In diesem Bericht finden die Tätigkeitsberichte der Regionalkonferenzen und freien Vereinigungen, gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion, keine Erwähnung. Sie gehen mit den Berichten über die Tätigkeit der Schulkapitel an die Erziehungsdirektion.

Hingegen darf an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß in allen Sektionen und Vereinigungen eine vielfältige und verantwortungsbewußte Arbeit zum Wohle der zürcherischen Schule geleistet wird.

Durchgeht man die Liste der Kurse und Übungen, der Referate und Exkursionen, dann erhält man ein überzeugendes Bild von der Lernbegierde und Aufgeschlossenheit der zürcherischen Lehrerschaft.

Der Synodalpräsident: **J. Stapfer.**

Übersicht über die Kapitelsversammlungen

Zürich 1. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Zürich 2. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Zürich 3. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Zürich 4. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Affoltern	5. März	18. Mai	3. Sept.	3. Dez.
Horgen	26. Febr.	18. Juni	3. Sept.	10. Dez.
Meilen	12. Febr.	21. Mai	10. Sept.	3. Dez.
Hinwil	5. Febr.	21. Mai	3. Sept.	3. Dez.
Uster	26. Febr.	21. Mai	10. Sept.	26. Nov.
Pfäffikon	15. März	2. Juli	*	26. Nov.
Winterthur	12. Febr.	14. Mai	1. Okt.	3. Dez.
Andelfingen	5. März	28. Mai	24. Sept.	3. Dez.
Bülach	19. Febr.	25. Juni	10. Sept.	3. Dez.
Dielsdorf	19. März	21. Mai	26. Nov.	—

* Regionalkonferenzen